

# 1. Erläuterungen

## A. Vorbemerkungen

- a) Das detaillierte Budget kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
- b) Teuerungszulage: Für 2012 ist aufgrund des aktuellen Standes des Landesindex bei den Löhnen und Behördenentschädigungen keine Anpassung der Teuerung vorgesehen.

## B. Steuersätze

<b>Gemeindesteuer:</b>	a) Natürliche Personen:	67 % der Staatssteuer
	b) Juristische Personen:	4,75 % Ertragssteuer 2,75 ‰ Kapitalsteuer

## C. Ansätze und Gebühren

Dem Budget 2012 liegen folgende zu beschliessenden Ansätze und Gebühren zu Grunde:

<b>Feuerwehrsteuer:</b>	0,6 % vom steuerbaren Einkommen der Feuerwehrpflichtigen
	0,6 ‰ vom steuerbaren Vermögen der Feuerwehrpflichtigen
	Minimalansatz: CHF 50.00 gemäss § 4 Feuerwehr-Reglement
	Maximalbetrag: CHF 400.00 gemäss § 4 Feuerwehr-Reglement
<b>Abwassergebühren:</b>	Von den Haus- und Grundeigentümern
	Grundgebühren: CHF 75.00 pro Anschluss
	Abwassergebühr CHF 0.70 je m3 Wasserverbrauch
	Abwasserreinigungsgebühr: CHF 1.40 je m3 Wasserverbrauch zuzüglich 8,0 % MWST
<b>Wassergebühren:</b>	Grundgebühren: CHF 75.00 pro Anschluss
	Wasserbezugsgebühren: CHF 3.70 pro m3
	Rabatt für Grossbezüger 20 % (> 5'000 m3 pro Jahr und Anschluss)
	Wasserzählermiete: CHF 25.00 pro Zähler/Jahr
	zuzüglich 2,5 % MWST
<b>Hundegebühren:</b>	Für den ersten Hund: CHF 90.00
	Für jeden weiteren Hund: CHF 110.00
<b>Abfallgebühren:</b>	35 lt-Sack CHF 2.80
	60 lt-Sack CHF 5.60
	110 lt-Sack CHF 8.40
	Grünabfuhr (35 lt-Sack) CHF 1.80
	Häckseldienst CHF 3.00 / Minute

---

## Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst im 2012 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 220'900.00 ab. Grund für diese massive Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr sind u.a. die neue Pflegefinanzierung sowie die mit dem vorgesehenen Entlastungspaket 12/15 des Kantons Basel-Landschaft an die Gemeinden zu übertragenden Kostenanteile (u.a. Beiträge an die Privatschulen). Bei den für den Gemeinderat zu beeinflussenden Aufwänden wurden diese auf das absolut notwendige Minimum reduziert resp. auf diesem gehalten. Weitere Einsparungen würden den ordentlichen Betrieb nicht (mehr) gewährleisten. Es wird Aufgabe der Gemeinden (und des Verbandes Basel-Landschaftlicher Gemeinden) sein, mit dem Kanton entsprechende Verhandlungen zu führen, damit die Belastung für die Gemeinden nicht noch weiter zunimmt resp. diese wieder auf das Niveau der Vorjahre reduziert werden kann. Ob dies gelingt, ist jedoch sehr fraglich.

## 0            **Allgemeine Verwaltung**

---

### **1**            **Öffentliche Sicherheit**

101.351.00     Die Kosten für die Amtsvormundschaft sowie die Regionale Vormundschaftsbehörde  
101.352.00     werden im 2012 aufgrund von vermehrten Vormundschaftsfällen wiederum höher  
ausfallen. Per 2013 ist eine grundlegende Anpassung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (neues Bundesgesetz) vorgesehen. Die Vernehmlassung zu diesem Thema sind derzeit noch im Gange. Wie die neuen Strukturen genau aussehen, hängt sehr stark davon ab, für welche Variante sich dann der Landrat entscheiden wird. Die Gemeinden bevorzugen ganz klar Strukturen wie sie im 2010 in den beiden Frenkentalern mit der Regionalisierung aufgebaut wurden. Genaue Prognosen betreffend die zukünftige finanzielle Belastung der Gemeinden können daher zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

140.300.00     Per 01.01.2013 ist der Zusammenschluss der Feuerwehren von Waldenburg,  
Oberdorf und Liedertswil vorgesehen. Dafür sind entsprechende Vorarbeiten  
notwendig, für welche die entsprechenden Budgetbeträge eingestellt werden.

140.430.00     Die Einnahmen aus den Ersatzabgaben sind in den vergangenen Jahren stetig  
zurück gegangen, da weniger Feuerwehrpflichtige in der Gemeinde gemeldet  
sind. Diese Tendenz dürfte sich auch im 2012 so fortsetzen.

165             Per 01.01.2013 ist der Zusammenschluss der ZSO WATAL mit der ZSO  
Wildenstein vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt wird dieser Bereich nicht mehr  
in Waldenburg geführt (Kopfgemeinde). Der Anpassung müssen jedoch noch  
alle an den beiden Verbänden beteiligten Gemeinden zustimmen. Die Vorlage  
der neuen Verträge an den Gemeindeversammlungen dürfte im Frühjahr 2012  
erfolgen.

### **2**            **Bildung**

20/21           Im Schuljahr 2011/2012 wird aufgrund der geringeren Schülerzahlen wiederum nur ein  
Kindergarten geführt. Dies dürfte aufgrund der aktuellen Zahlen auch in den  
kommenden Jahren so sein. In der Primarschule erfolgte ab Schuljahr 2010/2011  
eine Reduktion von vier auf drei Klassen. Ab Schuljahr 2011/2012 wird dafür  
das Frühfranzösisch (und später auch Frühenglisch) eingeführt. Dies führt zu  
Mehrkosten bei den Lehrerentlohnungen. Für die zusätzlichen Stunden Deutsch-  
unterricht, ISF usw. werden nach wie vor die entsprechenden Mittel benötigt.

210.351.00     Mit dem Entlastungspaket 12/15 sollen die Kosten für die Privat- und Sonderschulen  
im Kindergarten und Primarschulbereich den Gemeinden überbunden werden.  
Im Budget 2012 wurde daher vorsorglich der entsprechende Betrag aufgenommen.

240.361.00     Die bisher unter diesem Konto belasteten Beiträge werden ab 2012 neu dem Konto  
921.361.00 zugeteilt. Ob diese Beträge überhaupt durch die Gemeinden geleistet  
werden müssen, ist derzeit noch nicht genau definiert. Es sind noch Verhandlungen  
im Gange, welche zum Ziel haben, diese Beiträge für die Gemeinden teilweise und /  
oder sogar vollständig zu eliminieren, da gemäss Bildungsgesetz eindeutig der  
Kanton für die Sekundarschulen zuständig ist.

260.352.00     Im Schuljahr 2010/2011 war ein massiver Anstieg bei der Logopädie zu verzeichnen.  
Im Budget 2012 werden daher entsprechend höhere Beträge aufgenommen. Der  
Betrag ist sehr stark abhängig von den in den einzelnen Gemeinden geleisteten  
Stunden p.a.

### **3**            **Kultur und Freizeit**

341.312.00     Bei der Energie wurde in den vergangenen Jahren jeweils zu tief budgetiert. Der  
Betrag wird daher auf das effektive Niveau angehoben.

341.314.00     Im 2012 wird der Neuanstrich des grossen Schwimmbeckens notwendig. Dies  
war eigentlich schon im 2011 vorgesehen, wurde jedoch aus verschiedenen  
Gründen auf das 2012 verschoben. Dieser Anstrich ist alle 3 – 4 Jahre notwendig und  
wurde seinerzeit bei der Genehmigung des Investitionskredites für die Beckensanierung

auch so kommuniziert. Das Ganze ist jedoch immer noch massiv günstiger als die teurere Variante, bei welcher seinerzeit ein neues Becken mit Edelstahl vorgesehen war.

#### **4** **Gesundheit**

410.365.00 Mit der neuen Pflegefinanzierung werden massiv höhere Kosten auf die Gemeinden zukommen. Diese dürften sich gegenüber den bisherigen Beiträgen bis zum Faktor 1 : 10 erhöhen. Auch hier sind die Gemeinden mit dem Kanton in Verhandlung, um den Anstieg zu dämpfen resp. für die Gemeinden eine annehmbare Lösung zu finden.

440.365.02 Auch die Kosten für die SPITEX werden im 2012 erhöht werden müssen. Der Beitrag wird auf CHF 65.00/Einwohner angehoben. Zudem entstehen für „Spezialangebote“ noch zusätzliche Kosten bei einzelnen Einwohner/-innen.

#### **5** **Soziale Wohlfahrt**

530.361.00 Aufgrund der im 2011 zu leistenden Beiträge wurde für das Jahr 2012 die entsprechende Anpassung vorgenommen. Es handelt sich dabei lediglich um eine Anpassung aufgrund der zu erwartenden Mehrleistungen der EL.

581.366.00 ff./ Im Sozialhilfebereich ist nach wie vor nicht mit einer Verbesserung zu rechnen.

581.436.00 ff Im laufenden Jahr waren zwar einige Abgänge zu verzeichnen. Dies kann sich jedoch rasch wieder ändern. Wir rechnen mit nach wie vor unveränderten Kosten in diesem Bereich. Für die Gemeinden besteht zudem aufgrund der geltenden Gesetze im Sozialhilfebereich sehr wenig Handlungsspielraum. Zudem werden die Ansätze per 01.01.2012 teuerungsbedingt noch etwas angehoben.

585 Mit der vor einigen Jahren beim Bund eingeführten Neuregelung, wonach Asylanten und vorläufig Aufgenommene, welche länger als sieben Jahre in der Schweiz sind, durch die Gemeinden zu finanzieren sind, fallen diese Personen hier vollständig weg. Ab August 2011 gibt es daher im Bereich 585 keine Kosten und Erträge mehr. Dies dürfte sich erst ändern, wenn wieder neue Asylanten aufgenommen werden müssen.

#### **6** **Verkehr**

--

#### **7** **Umwelt und Raumplanung**

##### **70** **Wasserversorgung**

Mehraufwand: CHF 15'000.00 (Abschreibungen von CHF 144'500.00 berücksichtigt), nochmalige Erhöhung Wassergebühren von CHF 3.50 auf Fr. 3.70/m<sup>3</sup> im Jahr 2012. Alsdann dürfte der Wasserpreis für einige Jahre unverändert bleiben, da zwar weiterhin Investitionen erfolgen, diese jedoch tiefer sein werden als in den vergangenen 3 – 4 Jahren. Zudem sollten der Bauliche Unterhalt sowie die Wasserbezüge von Dritten aufgrund des besseren Zustandes unseres Wassernetzes allmählich reduziert werden können. Im Übrigen sind derzeit Verhandlungen im Gange betreffend Zusammenführung der Wasserversorgung im Waldenburgertal. Ein Zusammenschluss wäre per 01.01.2013 möglich und würde mittel-/langfristig zu tieferen Wasserpreisen führen.

##### **71** **Abwasser**

Mehrertrag: CHF 13'000.00 (Abschreibungen von total CHF 32'500.00 berücksichtigt). Die Abwassergebühren werden in den kommenden Jahren auf dem aktuellen Niveau von CHF 2.10/m<sup>3</sup> bleiben, sofern nicht grundlegende Veränderungen bei der Entsorgung erfolgen.

790.318.00 Die vom Kanton durchgeführte Amtliche Vermessung wird im 2011 und 2012 erneuert. Dafür müssen durch die Gemeinden entsprechende Anteile übernommen werden.

#### **8** **Volkswirtschaft**

841 Im Budget 2012 wurden die Kosten und Erträge aufgrund der ersten Erfahrungen im 2010 angepasst. Obwohl ein höherer Aufwandüberschuss entsteht liegt dem Gemeinderat weiterhin sehr daran, den Weihnachtsmarkt in unveränderter

Form durchzuführen. Die Mieten wurden per 2011 noch leicht angehoben. Diese sollen in den kommenden Jahren keine Veränderung mehr erfahren. Sie sind vergleichbar mit denjenigen von anderen Märkten. Es soll jedoch versucht werden, zusätzliche Werbeeinnahmen zu generieren.

## **9                    Finanzen und Steuern**

- 900.400.00/  
901.400.00            Aufgrund der aktuellen Situation ist im 2012 mit höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen zu rechnen. Diese führen jedoch dazu, dass der Finanzausgleich entsprechend tiefer ausfallen dürfte.
- 904.401.00/  
904.402.00/  
905.401.00/  
905.402.00            Bei den juristischen Personen werden die Steuereinnahmen im 2012 gegenüber den Vorjahren nicht mehr stark ansteigen. Zudem ist heute noch nicht absehbar, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Situation sowie der starke Franken auf die lokale Industrie und das Gewerbe auswirken wird.
- 921.361.00            Bisher unter Konto 240.361.00 budgetiert (siehe Kommentar dazu unter diesem Konto).
- 921.362.00  
921.441.00  
921.444.00  
921.461.00            Wir haben nun zwei Jahre Erfahrung mit dem neuen Finanzausgleich und können daher mit einer etwas besseren Genauigkeit budgetieren. Die Beträge sind jedoch stark abhängig von der Entwicklung der Steuereinnahmen bei den „Gebergemeinden“. Die anstehende Anpassung der Verordnung des Finanzausgleichsgesetzes dürfte im 2012 keine grossen Auswirkungen auf uns haben. Sollte jedoch die eingereichte Gemeindeinitiative betreffend Wegfall der Zusatzbeiträge angenommen werden, könnte dies massive Auswirkungen haben, fallen dann doch jährlich CHF 200'000.00 an Erträgen weg.
- 940.322.00            Im 2012 und in den Folgejahren dürfte, ausser beim Strassenbau, keine zusätzliche Neuverschuldung mehr anfallen. Im Wasser- und Abwasserbereich sind entsprechende Investitionen vorgesehen. Da jedoch sowohl Wasser als auch Abwasser „Spezialfinanzierungen“ sind, können die anfallenden Mehrkosten bei den Zinsen intern weiter verrechnet werden.
- 942.312.02            Die Heizung ist veraltet und muss dringend ersetzt werden. Ein Teil der Kosten von ca. CHF 23'000.00 wird jedoch aktiviert, sodass in der laufenden Rechnung lediglich ca. CHF 10'000.00 kostenwirksam werden.

---

## **Investitionsrechnung**

### **7                    Umwelt und Raumplanung**

Wasserleitungen Hauptstrasse (Stedtli)	CHF 385'000.00 (Sondervorlage)
Ersatz Abwasserleitungen 5. Teil	CHF 50'000.00
Abwasserleitungen Hauptstrasse (Stedtli)	CHF 285'000.00 (Sondervorlage)

Sondervorlage = Es wird eine separate Vorlage ausgearbeitet und an der Einwohnergemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

## 2. Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2011 wie folgt:

1. Die Genehmigung des Budgets 2012 unter Beschlussfassung der Teuerungszulage gemäss Teil A Vorbemerkungen.
2. Die Genehmigung der Steuersätze gemäss Teil B Steuersätze.
3. Die Genehmigung der Gebühren gemäss Teil C Ansätze und Gebühren.

Beschluss 3 (Genehmigung Ansätze und Gebühren) unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Gemeindegesetz, § 49, Absatz 1 und 2.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:

Der Verwalter:



Kurt Grieder



Markus Meyer

Waldenburg, 19. September 2011 MME  
(281/2011)

Verwendung des Ertrags- resp. Aufwandüberschusses

Gemäss Gemeindefinanzordnung ist die Verwendung des Ertrags- resp. Aufwandüberschusses offen auszuweisen. Folgende Verwendung wird vorgeschlagen:

**Aufwandüberschuss vor Abschluss** **220'900.00**

**Ausgewiesener Aufwandüberschuss /  
Verbuchung zulasten Eigenkapital resp. als  
Bilanzfehlbetrag ausgewiesen** **220'900.00**

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2012 mit der vorgeschlagenen Verwendung des Aufwandüberschusses zu genehmigen.

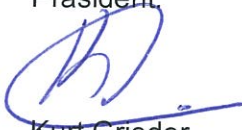
4437 Waldenburg, 28. November 2011 MME

GEMEINDE WALDENBURG

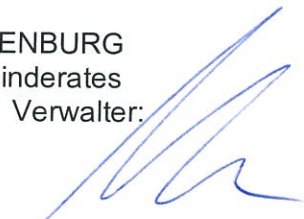
Namens des Gemeinderates

Präsident:

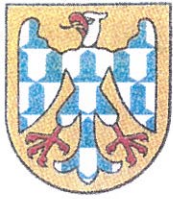
Verwalter:



Kurt Grieder



Markus Meyer



**GRPK**  
Geschäfts- und Rechnungs-  
Prüfungs- Kommission  
4437 Waldenburg

---

Waldenburg 01.11.2011/PMo

An den  
Gemeinderat Waldenburg  
zuhanden der Einwohner-  
Gemeindeversammlung

## **Bericht zum Voranschlag 2012 /Einwohnergemeinde**

---

Sehr geehrter Herr Präsident,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben den Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde an der Sitzung vom 24.10.2011 geprüft und mit dem Voranschlag 2011 und der Rechnung 2010 verglichen. Auf die Fragen unsererseits haben uns am 01.11.2011 der Gemeindepräsident Kurt Grieder und der Verwalter Markus Meyer erläuternde Auskünfte erteilt.

Der Ausgabenüberschuss im nächsten Jahr wächst laut Budget auf Fr. 220'900.00 an. Die Finanzlage sieht nicht rosig aus, wir müssen für die Zukunft auf eine düstere Finanzlage aufmerksam machen. Dies auch dadurch, dass durch Verschiebungen von Aufgaben und Kosten von Kanton an Gemeinden der Aufwand ständig zunimmt.

Wir empfehlen der Einwohnergemeindeversammlung dem Voranschlag 2012 zuzustimmen. Dies mit dem besten Dank für die gute Zusammenarbeit und für die geleistete Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung.

GRPK WALDENBURG

Präsident:

Aktuarin:

P. Mory

L. Nachbar-Pini